

Von der Wolga.

Ein Nachtstück aus Russland von N. Karow.

(Schluß des Vorigen.)

In der Thür seiner Hütte, die auf den Meisenstrom hinauslachte, saß der lange Michael. Er rauchte aus einer Pfeife und nahm bedächtig nach und nahm einen Schluck aus der neben ihm stehenden Braumweinflasche.

Sein Gesicht war aufgewunden und geröthet, sein Bart struppig, und der lange Rock trug Zeichen, daß er nachts auch zugleich die Stelle des Bettes vertrete, also selten, sehr selten einmal den Leib seines Besitzers verlasse.

Michaels Augen bligten in gewissem Triumph. Mitunter pflügte sie die Lippen, um ein Lied zu pfeifen. Es war die „Marcellaise“ die von dem Franzosenbesuch in Kroustabi den Weg selbst in diese ferne Gegend gefunden hatte.

Mit dem Spigen der Lippen ging es schlecht und mit dem Pfeifen noch schlechter; über dies uralte Pfeifen-Instrument war schon zu viel von dem Inhalt der Braumweinflasche hinabgelaufen.

Jetzt schlug sich der lange Michael mit einem lauten Klaps auf den Scheitel; es war das ein Zeichen gesteigerter Vergnügung. Und er glänzte auch Grund dazu zu haben:

Hatte er doch am Morgen sein Weib, die wie gewohnte, die Feldarbeit zu verrichten, und ihn auf den Acker hinaus-schickend wollte, windelweich geschlagen, bis sie endlich that, was er befohlen.

Wozu nimmt man eine Frau, wenn sie nicht arbeiten will? sagte Michael.

Kann man nicht mit der Sorge um Haus und Hof schon genug zu thun, so daß man sich um die Feldarbeit wenig kümmern kann?

Daß drei Frauen noch nicht soviel werth seien, wie ein einziger Mann, stand bei dem langen Michael unerschütterlich fest, wie bei allen seinen Freunden und Kameraden.

Darum war es nur Recht, daß die Frauen sich draußen in der Sonne quälten, und daß Michael und seine Freunde sich ein Gläschen nach dem Andern gönnten, den ihre Ehebüden ihnen täglich bereiteten.

Da bog um die Ecke des Hauses Jwan, der Einäugige. Ihn mochten wohl gleiche Dinge poirirt sein, wie dem langen Michael. Nur daß sein Weib weniger geduldig war, als des Michaels.

Der Verlust seines einen Auges rührte von einer kleinen ehelichen Zärtlichkeit her, bei welcher er seiner Stoja mit einem wahren Wohlwollen hatte Interwichtigkeit beibringen wollen, was Jowa durch geschickte Hantirung mit einer langen und spitzen Bohlenhantie verjündert hatte.

Der Poppe hatte unter erregtem Donnerwetter dem Jwan gesagt, der Verlust des Auges sei die Strafe für seine Sünden. Und die beiden kampflustigen und kampfgewandten Geleuten waren ruhig bei einander geblieben, oder vielmehr ruhig, denn bei Jwan stand fest, daß Brägel so notwendig zu einer guten russischen Ehe gehörten, wie der Schnaps. Nur ließ er die gefährlichen Waffen.

„Was giebt es Neues?“ fragte Michael.

„Die Oben sind nünftig geworden!“ war die Antwort. „Das ist ihnen zugutgekommen“, befähigte Michael das Urtheil über seine Obrigkeit.

„Aber uns die Herren geholfen, als wir letzten Herbst gerneet?“ fuhr Jwan fort. „Gar nichts haben sie für uns gethan! Man sagte uns, es sei viel Geld und viel Getreide gesammelt. Wo blieb es, zu uns kam es nicht!“

„Wir haben nichts gerneet, wir haben alles Vieh verkaufen müssen und zuletzt kam noch der Hunger. Die Heiligen wissen es, wie schwer es ist, einige Kopeten für ein Gläschen Wodka zusammenzubringen. Was können die Herren von uns noch wollen?“ bemerkte Michael.

„So höre! Eine schreckliche Krankheit kommt herauf zu uns. In Bakur sterben Hunderte und in dem reichen Astrachan ist sie schon erschienen. Wie die Fliegen sollen die Leute dort sterben. Die Cholera heißt die Krankheit, sie wüthet wie die Pest, und sie soll auch zu uns kommen.“

„Wozu haben wir eine Regierung, wozu haben wir Behörden, um ih der Jar, daß er eine solche Pest ins Land läßt?“ schrie Michael und mit seiner behändigen Gleichgültigkeit schien es ihm doch vorbei zu sein.

„Das fragen auch die Nachbarn!“ entgegnete der einäugige Jwan, „und die Herren haben uns befohlen, den ganzen Ort und unsere Häuser sauber und blank zu machen weil dann die Cholera nicht komme. Sieht es aber bei uns nicht ganz gut aus, haben wir früher die Cholera gehabt? Nein!“

„Dahinter muß etwas stecken!“ rief Michael und schlug auf den Tisch, daß es knallte.

Jwan sah sich um, bevor er antwortete.

„Das sagen auch die Andern“, erwiderte er lächernd. „Die Einen sagen, es sollen ein paar hunderttausend Leute sterben, damit die Regierung ihnen nichts mehr zu geben brauche. Die Andern sagen, die Leute von den Apotheken und die von den Medizinischen fressen dahinter, die verdienen ja viel Geld, wenn die Leute sterben. Und dann sagen welche, die Desinfizieren fressen mit unter der Decke, die müssen sollen sterben, damit der Heizer billig zu unserem Grund und Boden kommt!“

„So wird es sein!“ domterte der lange Michael. „Hat man je erlebt, daß ein gesunder Mensch in ein paar Stunden todt ist. Das hat man nicht. Und darum sage auch ich, wir werden verpuffen. Aber wir sollen sie nur kommen!“

Und damit ergriff er eine an der Wand lehrende Forke.

„So sagen auch wir, Michael!“ bemerkte Jwan, dem Freunde die Hand schüttelnd. „Aber sie brauchen nicht erst zu kommen, sie sind schon da. Vier Männer mit Medizinischen sind es und ein Haus haben sie ausgefüllt, in das die Kranken kommen sollen, welche die Cholera haben. Was meinst Du wohl, was in den Flaschen ist?“

„Gibt es darin, nichts als Gift!“ lärmte Michael, nachdem er einen langen Schluck aus der Flasche genommen und dem einäugigen Jwan den Rest überwiefen hatte. „Die Leute sollen nur in das Haus gebracht werden, damit man sie in aller Ruhe todtmachen kann. Aber wir werden Euch!“

„Das wollt ich meinen“, lachte Jwan mit häßlichem Grinsen. „Aber warum?“

„Am besten gleich“, war die Antwort, „die Heiligen werden uns beschützen, diese Giftmischer und Mörder zu beseitigen. Da kommt auch meine Frau. Sagen wir es ihr.“

„Warum sollen die Frauen nicht mit theilnehmen an einem so guten Werk? Ich habe es der Stoja schon gesagt.“

„Hörte, die Frau des Michaels, kam raschen Schrittes heran, sichtlich erregt, fast athemlos.

„Wißt Ihr es schon? Die Nachbarin Martha hat es mitgebracht; man kommt, uns zu vergiften. Cholera nennen sie die Krankheit, aber sie wollen nur die Leute umbringen. Sollen wir uns das gefallen lassen?“

„Das werden wir nicht thun!“ schrie Michael. „Hörte, geh“, ließ für die paar Stopefen, die wir noch haben, die Flasche wieder füllen, dann wollen wir diesen Mörder zeigen, daß wir Männer sind und nicht an ihre Redereien von der Cholera glauben.“

Und durch die schmuggigen Straßen des Ortes, in welchen es sich die Schneise mit ihren Ferkeln bequem gemacht hatten, und das Fieberdick sich nach eigener Wahl herumtrieb, ging ein Brausen und Surren, die Leute fürzten aus den Häusern, wie sie gingen und standen, und sie tauchten heftige Worte aus, und die Augen bligten, die Hände ballten sich.

„Gibt, sie wollen uns vergiften, sie werden mit den Mördern!“ so erschallte es dumpf und drohend durch alle Gruppen.

Die vier Gendarmen, welche im Orte stationirt waren, saßen in ihrer Lieblingschänke beim Glase. Sie erkannten wohl die Aufregung der Menge, sie hörten die drohenden Worte.

„Gibt, sie wollen uns vergiften, schlägt sie todt die Mörder, reißt sie in Stücke!“ klang es vernehmlicher und immer vernehmlicher.

„Hängt sie an der Straße auf“, schrie jetzt der lange Michael, dessen Stimme am leuchtenden aus dem Dunkel heranstunte, „die Heiligen werden ihre Freunde haben, wenn wir diese Feinde des russischen Glaubens verderben, wie sie uns verderben wollen. Tödet sie, tödet sie!“

Der Trumtene schrie gellend seinen Vorwurf über den Haufen fort.

Die Beamten sahen einander an; sie waren so ungewiß, wie draußen die Menge. Wie es mit der Cholera stand, wie mit der Rede von dem Gift und den Vergiftungen, das wußten auch sie nicht. Sie wußten aber, daß im heiligen Anstand gar Manches, nur zuviel möglich war, sie wußten, daß das Leben eines geringen Mannes eben nicht sonderlich schwer in die Waagschale fiel.

Was sollten sie thun? Aber während sie über einen Entschluß nachdachten, hatte die Menge draußen schon den Schritt zur offenen Gewalt gethan, sie hatte sich bewaffnet.

In den Händen schwangeten die Hunderte von halbtrennen, aufgeregenen Männern alte Gewehre, Säbel, Säulen, Keulgebäl, Forken, schwere Knüttel, und an ihrer Spitze standen der lange Michael und der einäugige Jwan.

Der Friseur hatte irgendwo einen halbverrohten Kavallerie-säbel ausfindig gemacht und der Letztere trug ein altes Gewehr.

Der älteste der Gendarmen sprang auf. Da mußte doch etwas geschehen. Aber der lange Michael hatte die Bewegung bereits bemerkt. Schnell ergriff er zur Handwehr die Thür. Die Gendarmen sahen gefangen.

Und nun wurden sie noch gezwungen, ihre Säbel und Gewehre aus dem Fenster herauszugeben. Und sie gehorchten ohne lautes Widerstreben, sie hatten keine Lust, dem wüthenden Pöbel gegenüber das eigene Leben aufs Spiel zu setzen.

In dem neu errichteten Choleraquarantän waren bereits zehn Cholerafranken geboren. Ein Arzt und drei Lazaretknechte befanden sich in dem von der Volksmenge dem Verderben geweihten Hause.

Dem jungen Arzt wurde das Vorhaben der tollen Menge berichtet. Er ließ zur Vorsicht die Kansthir schliefen und durch vorgelegte Eisenhaken sperren, aber er lächelte doch ungläubig, als man ihm den Ruf der Volksmenge: „Tod den Giftmischern!“ mittheilte.

Er hatte in Anstand schon manches Ungläubliche bezüglich der Rohheit und Unwissenheit der breiten Volksmenge erfahren, aber ein solches Verleimen seiner Mission hielt er doch für unmöglich.

Die bunte Menge wälzte sich unter betäubendem Geschrei auf das Cholerahospital los, wie ein drandendes Meer überfluthete die Aufgeregten die Stätte der Barmherzigkeit und der Nächstenliebe.

Der junge Arzt sah die Menge heranströmen; er mußte sich nun überlegen, daß es wirklich keinem Spital galt. Aber er hoffte immer noch durch einige wenige ruhige Worte den Wüthenden das Tolle ihres Beginmens, den Wahnsinn ihres Aberglaubens klar zu machen. Er trat an ein offenes Fenster, als der Haufe mit dem langen Michael und dem einäugigen Jwan an der Spitze vor dem Spital eintraf und sein „Tod den Giftmischern!“ aus lauter Kehle brüllte.

„Ruhe, Ihr Leute!“ rief der Arzt mit kräftiger Stimme herab, „ich habe Euch etwas zu sagen.“

Wie mit einem Zauberschlag trat plötzlich Stille ein. „Ihr ruft: „Tod den Giftmischern!“ so sprach der Arzt, aber wir sind keine Giftmischer, wir wollen Euren an der Cholera erkrankten Kindern und Schwefern Arznei, und so Gott will, bringe ich Euch zu heilen.“

„Es giebt keine Cholera, es ist Gift in den Flaschen!“ zeterete der einäugige Jwan, und die Menge zeterete es nach. „Ihr glaubt ihr nicht, Ihr Leute“, rief der uner-schrockene Mann am Fenster mit donnernder Stimme in das Toben hinaus, „Ihr werdet mir glauben, wenn ich vor Euren eigenen Augen eine Flasche mit Medizin leere. Gönne den Euch mögen die Flasche aus meinen Vorräthen selbst ansichden, damit Ihr seht, daß ich kein falsches Spiel treibe, und dann will ich die Flasche vor Euren Augen leeren.“

Eine neue, tiefe Stille trat ein. Der angebotene Wahrheitsbeweis machte auf die meisten einen großen Eindruck. Traut der Mann dort eine Medizinflasche, die er nicht aus-gewählt, aus, dann mußte man allerdings glauben, daß er kein Gift den Patienten verabfolgte.

„Ich sehe, Ihr nehmt meinen Vorschlag an“, schloß der Arzt siegreich. „So laßt denn sechs Männer herankommen, damit sie die Wahrheit sehen.“

Gleich darauf klirrten Schlüssel und Riegel, die Thür wollte sich öffnen, da geschah etwas Entsetzliches. Einer der Patienten hatte im Fieberwahn keine Lager-stätte verlassen und war an ein nach der Straße zu führendes Fenster geeilt, von wo vorhin der Ruf: „Gift, Tod den Giftmischern!“ an sein Ohr gestungen war.

Er rief das Fenster auf: „Tod den Giftmischern!“ freizog er und dann sprang der vom plötzlichen Verfolgungswahn Ergriffene unter die hier erstarrt dastehende Menge herab. Ein fürchterliches Wuthgeheul folgte, ein entsetzlicher Aus-bruch rachenstarker Volkseifers, der kein Maß und Ziel, keine Grenzen kannte.

„Er spricht im Fieber!“ schrie der Arzt mit aller Kraft seiner Zungen.

„Dort ihn nicht, er lügt, er lügt, nieder mit dem Gift-mischer!“ klang es gellend dagegen.

Der einäugige Jwan erhob sein geladenes Gewehr, und während der Arzt ununterbrochen rufend: „Er sprach im Fieber!“ dahind, empfindend der Tapere die Todeswunde. Abscheul brach er zusammen.

Und nun ergoß sich der Menschenstrom in das Innere des Gebäudes: einer der Lazarethgehilfen entloß über die Hofmauer, ein zweiter ergriff einen Arztheil, der dritte wurde aus dem Fenster heraus zwischen die Rasenden geworfen.

In einem Augenblicke war der Körper des Unglücklichen formlose Masse.

Trümmen im Hause wurden Flaschen und Gläser zer-schlagen, die Betten auseinandergerissen, gekümdert, was nicht mehr und nagelstarr war. Nur der Gedanke an eine Feuersgefahr lähmte den Arm der Wuthwüthigen, als sie das ganze Gebäude in Flammen aufgehen lassen wollten.

Die Kranken wurden ermahnt, der Hilfe der Heiligen zu vertrauen, die sie schon erretten würden, nachdem sie ihre Händen der Giftmischer entronnen. Sie sollten nach Hause zurückkehren.

Die Vermten rafften sich auf, aber auf dem Wege schon brach die Hälfte sterbend zusammen.

Neues Wuthgeheul gegen die Giftmischer ertönte; man ergriff die Leiche des Arztes, aus dessen Brust das rothe Blut noch rann, und schlepte sie zur Straße. Dort wurde sie an einem Pfahle befestigt.

Mit einer Geste, wilden Braumweingeorgie schloß das Verderben.

Man wußte wohl, daß am folgenden oder übernächsten Tage Militär eintreffen würde. Aber die Mörder waren entschlossen, einander mit keiner Silbe zu verathen, und alle Bewohner des ganzen Ortes konnte man ja doch unmöglich einschperren.

Der lange Michael sah wieder vor seiner Hütte und be-sprach mit dem einäugigen Jwan die Ereignisse des gefrigen Tages.

Die Weiden triumphierten, sie hatten den Giftmischern den verdienten Lohn gegeben. Und so sollte einem Jeden es ergehen, der es wieder wagen würde, von Cholera zu sprechen. Michael trank hastiger als sonst. Die Weiden konnten es sich heute leisten, denn bei der Blindierung des Spitals hatten sie sich heimlich im Gemüth der Kasse bemächtigt und die gute Beute getheilt.

Michael trank aber auch härter als sonst, weil er ein seltsames Frohgeheul in seinen Adern verspürte, einen eifigen Schauer, der ihn zusammenzuckern ließ.

Möglich zügte er mit fürchterlichem Schrei zusammen und ließ die Flasche, die er noch hielt, zu Boden sinken. Er wand sich in strampfen unter heftigen Erbrochen.

„Gift!“ schüdete er, „Gift zu Hülfe, Forke, zu Hülfe!“ Jwan warf einen Blick auf den Daliegenden. Hatte man auch diesen das Gift gepakt oder war es die Cholera? Unglücklich lief er davon.

Forke kam heran und warf dem Nächstenden eine Decke über. Dann ergriff sie die Flasche und sprach ihr tüchtig zu. Was sollte sie mit dem Michael machen?

Sie schloß von dem Trinken ein, ein paar Stunden sah sie so da. Als sie sich wieder erhob und nach Michael sah, starrten ihr die Augen weit offen entgegen. Er war todt.

Beschwerden über unpolitische Zustellung des „General-Anzeiger“ bitten wir ungeschämmt unserer Expedition in der Zuckergartenstraße 4a anzeigen zu wollen.

Ohne Konkurrenz! 625 Knaben-Wasch-Anzüge in Blousen- und Jacket-Formen von 1 Mark 50 Pf. an. Niemand veräüme diese Gelegenheit. H. Elkan, Warenhaus für sämtliche Bekleidungsgegenstände, Leipzigerstraße 90.

Heine Chronik.

Schlag, 1. August. Eine geisteskränkte Mutter als Kind im Alter. Ein lehrtauglicher Herr, der sich, wie wir bereits...

Vinberg, 1. August. (Feuersbrunst.) Gestern Nacht brannten in dem Dorf Holz bei Webel im Kreise Vinberg...

Herzberge, 1. August. (Waldbrand.) Gestern Nacht mit dem Morgen 9 Uhr, unmittelbar gegen die Herzberge...

Rein, 1. August. (Tod durch Elektricität.) Am Sonntag Nachmittag wurde in der Centralstation des sächsischen...

Die in Unfallsangenen sind sehr geliebt. Der Schaden wird auf fast 100,000 Mark geschätzt. Die Hälfte der Schaden...

Rein, 1. August. (Tod durch Elektricität.) Am Sonntag Nachmittag wurde in der Centralstation des sächsischen...

Paris, 1. August. (Die letzten sechs Quartierkämpfer.) Im Jahresbericht der Stadt Paris für 1897 haben sich die letzten...

Paris, 1. August. (Die letzten sechs Quartierkämpfer.) Im Jahresbericht der Stadt Paris für 1897 haben sich die letzten...

wurde aus der Verfolgungslust in Sicilien, wo er untergebracht ist, befreit. Ein Mann, der sich in Sicilien befindet, die ihn...

Die Marktberichte. Dienstag, den 2. August. Eier pro Hundel. 0.85-1.00 RT. Butter pro Pfund. 1.15-1.30 RT.

Ranchen als Heilmittel bei Asthma! Kein Mittel erzielt bei Asthma, Atemnot, Bronchial-Husten...

Handels- und Börsenthail des „General-Anzeiger“.

Berliner Börse vom 1. August 1892.

Table with 2 columns: Deutsche Fonds, Ausländische Fonds. Lists various financial instruments and their values.

Table with 2 columns: Industrie-Aktionen, Wechselkurs. Lists industrial stocks and exchange rates.

Table with 2 columns: Hallesche Börse vom 2. August. Lists local market data and exchange rates.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien, Bergwerks-Aktien. Lists railway and mining stocks.

Table with 2 columns: Bank-Aktionen, Gold, Silber und Banknoten. Lists bank stocks and precious metals.

Table with 2 columns: Hallesche Produktentbörse vom 2. August. Lists local commodity prices.

Paul Schauseil & Co., Bau-, An- u. Verkauf v. Werthpapieren. Check- und Depositen-Verkehr. Hypotheken-Vermittlung.

Zu verkaufen. Achtung! Haus-Verkauf. E. Schrödter, Brauerei.

1 Hypothekenbrief über 30000 Mark hochgen. zur 1. Stelle mit 4% Zinsen per 1. Oktober d. J.

Dreschmaschine. Bäckerei-Verkauf. F. Sack, Halle a. S., Raffinerie-Verkauf.

Zu vermieten. Weingärten 16. Ein Ladenvorbau.

Zu vermieten. Weingärten 16. Ein Ladenvorbau.

Liebenaerstrasse 27, III,
hübsche Wohnung 3 St., Schlaf, Küche,
am 1. Okt. für 220 M.
● **Oppienstr. 8,** im Hofraum gegen-
über 1. Etage, a. gerüstet, zu vermieten
pfeifend zum Abwermeln. Preis 840 M.
Fr. Wohn. 40 u. 32 Ztbl., 1. Ofr.
Rudwigstr. 8.
● **2 St., R., n. 1/10,** a. bes. Verleinerstr. 22.
Freundl. Parterrewohnung
Krausenbegr. 4, 2 St., R., K., Speisek.,
nebst Zub. ver. 1. Ofr. zu verm.

Gertr. Wohnung
mit Balkon zu 600 u. 700 M. zu verm.
Schillerstr. 38.
● **1 Wohn. zu 280 M. v. d. Friedländerstr.**
II. Etage, 5 Räume,
150 Ztbl., **Gr. Ulrichstr. 23** sof. oder
1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen
im Restaurant.

Wandelerstr. 36 Wohnung f. 400
M., 3 St., 2 R., K., Dampfabz., 50, 55,
60 Ztbl., vollst. u. schönst. Ausst.
● **2 Wohn., a. 60 Ztbl., 1. Ofr. zu verm.**
Bernburgerstr. 21. **D. Seigt.**

Streiberstrasse,
Wäse der Baby, Wohnung, 1. Etage,
90 u. 95 Ztbl., sofort oder später zu ver-
mieten. Zu erfr. **Gr. Wallstr. 17.**
● **Frbl. Wohn. f. 40 Ztbl. an rub. Seite**
a. 1. Ofr. v. **Reichsbergr. 9, I.**
Wohnungen zu verm. **Wilmersbühlstr. 26.**
II. Wohnung an einz. Frau zu verm.
Reichsbergr. 2.

Stube, 16 Ztbl., verm. Weinbergstr. 4.
● **Wilmersbühlstr. 26** eine Parz. Wohn.
Kaufstr. 68 u. 69 Ztbl., vollst. u. schönst.
Reise zu verm. **Wab. Dackergasse 7.**
P. Meinel.
Wittgenstr. 2
1 St., 90 M., 1 St., 100 M., 1 Wohn.,
150 M., 1 Wohn., 240 M., 1. Ofr.
● **Gr. Wohn., St., R., n. Jub. 45 Ztbl.,**
St., R., n. Jub. 36 Ztbl., 1. Ofr. zu verm.
Grüchenthaler Str. **Geislerstr. 19.**

Magdeburgerstr. 4
1 Sofowohnung, Stube, Kammer, Küche, zu
vermieten.
● **Frbl. Wohn. sofort u. 1. Ofr. zu verm.**
zu erfragen **Steinbergstr. 24, 5.**
● **Frbl. Wohnung zu 40 Ztbl. zu verm.**
Reichstr. 9.
● **Stube mit Zub. sofort bill. zu verm.**
Vangelstr. 23.

● **Frbl. Dinerstr. 12** ideale Wohn.
St., R., K., n. 165 M., an rub. 2.
● **Zwei Wohnungen zu 70 und 55 Ztbl.**
zu vermieten. **Wilmersbühlstr. 26.**
● **2 Stuben, R., n. m. Jub. 1. Ofr. zu verm.**
zu erfragen **Gr. Wallstr. 28.**

● **Sofort zu verm. 1. Etage, 26 u. 70**
und 50 Ztbl. **Reichstr. 28.**
● **1 Stube, 1 Kammer, 1 Küche, für**
120 M. zu verm. **Vangelstr. 5b.**
● **Frbl. Wohn. in gel. Ofr., 40 Ztbl., sof.**
od. v. d. verm. **Grüchenthaler Str. 19.**
● **Wohnung, St., R., n. Fr. 38 Ztbl., sof.**
od. 1. Ofr. **Grüchenthaler Str. 20.**

● **Wilmersbühlstr. 12** St. u. ver. 1. Ofr.
zu vermieten.
● **Stube, Kammer, Zub., 44 Ztbl., 110.**
zu vermieten. **Gr. Wallstr. 13.**
● **Frbl. Wohn. für 18 Ztbl. an einz. Frau**
zu vermieten. **Reichstr. 9.**
● **Wohnung, 1 St., R., K., n. 40 Ztbl., sof.**
od. 1. Ofr. **Grüchenthaler Str. 17, III.**
● **Wilmersbühlstr. 12** St. u. ver. 1. Ofr.
zu vermieten.

● **Stube, Kammer, Zub., 44 Ztbl., 110.**
zu vermieten. **Gr. Wallstr. 13.**
● **Frbl. Wohn. für 18 Ztbl. an einz. Frau**
zu vermieten. **Reichstr. 9.**
● **Wohnung, 1 St., R., K., n. 40 Ztbl., sof.**
od. 1. Ofr. **Grüchenthaler Str. 17, III.**
● **Wilmersbühlstr. 12** St. u. ver. 1. Ofr.
zu vermieten.

● **2 St., 2 R., u. n. m. Jub., hochp.**
u. 1. Etage, vollst. u. schönst.
● **Def. Schlosser's u. Tischlermeist.**
zu vermieten.
● **Schillerstr. 26**
frbl. Wohn. 1. Etage, od. gerb., 1. Ofr.
bill. zu verm. **am Wörmern.**
● **Halbe 2. Etage, 270 M., neu ren.**
sofort od. 1. Ofr. zu verm. **Krausenbegr. 4.**

● **Drausenbegr. 17**
sind Wohnungen zu vermieten. Zu er-
fragen part. I.
● **Krausenbegr. 5 zu verm.**
1. Erdgeschoss, parz. zu Wilmersbühlstr.
2. Wohnung im Vorderb., zum Abwermeln.
Preis 285 M. **Wab. Dackergasse 1.**
und bei **Cito Knoche, Poststr. 12, II.**

Wohnung Garz 39,
best. aus 5 Stuben, 2 R., u. Küche, 1 St.,
mit Garten, für den Preis von 500 M.
1. Ofr. zu vermieten. **Reichstr. 9.**
● **Frbl. Logis für 60 Ztbl. zu vermieten.**
Wilmersbühlstr. 17.
● **Fr. St., R., n. 26, 54 Ztbl. Wilmersbühlstr. 11.**

Möblierte Zimmer.
Wöbl. Zimm. f. d. Gr. Ulrichstr. 44.
1-4 Herren d. Hof. od. p. Privat, auch
mit Pension. **Friedländerstr. 21.**
● **Frbl. möbl. Zimmer u. anst. Schlafst.**
sofort zu verm. **Wilmersbühlstr. 24, II.**
● **Anst. Schlafst. zu verm., Wab. 2 R.**
Wilmersbühlstr. 13.
● **Anst. Schlafst., auch möbl., zu ver-**
mieten. **Wab. 16.**
● **Wöbl. Zimmer zu vermieten.**
Gr. Wallstr. 41, II.
● **Ein fr. möbl. Zimmer für Herrn oder**
Dame zu verm. **Barthstr. 17, III I.**
● **Wöbl. Stube und dito Schlafst. zu ver-**
mieten. **Auguststr. 6a, v.**
● **Frbl. möbl. Stube mit Gab. sofort od.**
später zu verm. **Geislerstr. 41.**

● **Wöbl. Zimm. 10 M., Domagasse 1a, II.**
● **Frbl. möbl. 3. verm. Wilmersbühlstr. 3, III.**
● **Frbl. möbl. Zimmer an Herrn oder**
Dame billig zu vermieten.
● **Wöbl. Zimm. f. 7. I. am Domplatz,**
Wab. des Marktes.
● **Freundl. möbl. Zimmer mit Pension**
zu vermieten.
● **Unter Markt 25, I. r.**
● **Anst. Schlafst. off. Mittelstr. 5, I. l.**
● **Anst. Schlafst. off. Gr. Wallstr. 85/86, III. r.**
● **Anst. Schlafst. off. Gr. Wallstr. 11, I. l.**
● **Frbl. Zimmer als Schlafst. zu ver-**
mieten. **Geislerstr. 41.**
● **Anst. Schlafst. zu vermieten.**
Gr. Wallstr. 85, I. r.
● **Anst. Schlafst. off. Mittelstr. 5, I. l.**
● **Anst. Schlafst. v. Fortstr. 26, III.**
● **Frbl. St. a. Schlafst. Gr. Schloßg. 7a, II.**
● **Schlafst. off. Wab. 2. Wab. Reipzigerstr. 67.**
● **St. a. Schlafst. Gr. Steinstr. 62, III. r.**
● **Anst. Schlafst. St. Ulrichstr. 29, Kaufst.**

Kost & Logis.
Junge anst. Leute finden Kost u. Logis
Barthstr. 16, I.
● **Zu einem Pensioner der Gr. Mühlstr.**
bief. **Wilmersbühlstr. 24, 5.**
● **Kost & Logis gesucht. Eintritt**
jezt oder später.
● **Barthstr. 15, v.**
● **Anst. Logis u. Kost St. Sandberg 7.**

Laden & Magazine.
● **Reipzigerstr. 95/96,**
Kath's Hof,
● **ist eine für Schlosser, Schmiede,**
Klempner od. ähnliche Geschäfte
sehr geeignete Werkstätte zu vermieten.
● **Häbiger Poststr. 9/10**
● **bei Ludwig Kath's & Sohn.**
● **Schlafst. vermieter, groß u. hell, zu 100.**
● **Schlafst. vermieter, groß u. hell, zu 100.**
● **Die im Hans Marktplatz 13,**
an der Marienkirche gelegenen
● **2 Laden, sowie die unter den**
● **Preldergärtnern befindlichen grossen**
● **Kellerräume sind sofort zu**
vermieten. Näheres beim
● **Herrn Holzhammer.**
● **Der Gemeindefürsorge.**

Miethgesuche.
Suche ein besseres Viktualiengeschäft
sofort oder später zu pachten. Offerten
mit 50 M. in der Grp. erbeten.
● **Herr. Wilmersbühlstr. 24, 5.**
● **Herr. Wilmersbühlstr. 24, 5.**
● **Herr. Wilmersbühlstr. 24, 5.**
● **Herr. Wilmersbühlstr. 24, 5.**

Diverse.
Mein
Insektenspulver
tötet sämtliche Insekten ab: Flöhe,
Wanzen, Wotten, Fliegen etc.
Ernst Jentzsch,
Reipzigerstr. 31.

Neu! Neu!
Tropen-Duft
von der Parfümerie-Union, Berlin
ist ein Parfüm von herrlichem entzückenden
Aroma. Flasche 1.00 u. 1.50 Mk.
R. Schoenfeldt, Fleischergasse 14.
Albert Pfantsch, Friedrichstr. 22.
A. C. Carlo Nachf., Leipzigerstr. 88.
Th. Spilner, Reilstr. 180.
H. A. Ludwig, Am Riebeckplatz.
Carl Taubert, Gr. Steinstr. 48.
F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 10.

Gummi-Artikel.
J. Kantorowicz, Berlin N. 28.
Arkonoplast. Preisliste gratis.

Apoth. Engels
Rotzlauffaug.
Ernst Jentzsch,
Reipzigerstr. 31.
Engels Fluid
gegen Zahmbeschwerden u. Zahner-
empfindl.
Ernst Jentzsch,
Reipzigerstr. 31.
Ich bin zurückgekehrt.
Dr. Strube.

Brunnen
abzugeben und auszumauern soll dem
Wilmersbühlstr. 24, 5. I. r.
● **Schriftl. Off. bis zum 10. August a. c.**
an das **Schulzen-Rath St. Anst.**,
St. Anst., zu richten, worüber die Bedingungen
eingesehen werden können.
● **Der Gemeindefürsorge.**

Lein neuer Tanzvergnügen
Donnerstag den 11. d. Mts.
Donner 10 M., Kaufmannsplatz 13.
● **Frbl. extra im Restaurant Ulrichsblock,**
Gr. Wallstr. 55, II. Weber.
● **Reipzigerstr. 31.**
● **Reipzigerstr. 31.**
● **Reipzigerstr. 31.**

Genossenschaftsregister
des Königl. Amtsgerichts
zu Halle a. S.
Folgt die Verfügung vom 27. Juli 1892
ist an demselben Tage bei der unter Nr. 23
unter Genossenschaftsregister einge-
tragenen Genossenschaft:
● **„Allgemeiner Consum - Verein zu**
● **Lein bei Halle a. S. - ein**
● **eingetragene Genossenschaft mit be-**
● **schränkter Haftung“**
in Folge der Verfügung vom 27. Juli 1892
ist an demselben Tage bei der unter Nr. 23
unter Genossenschaftsregister einge-
tragenen Genossenschaft:
● **„Allgemeiner Consum - Verein zu**
● **Lein bei Halle a. S. - ein**
● **eingetragene Genossenschaft mit be-**
● **schränkter Haftung“**
in Folge der Verfügung vom 27. Juli 1892
ist an demselben Tage bei der unter Nr. 23
unter Genossenschaftsregister einge-
tragenen Genossenschaft:
● **„Allgemeiner Consum - Verein zu**
● **Lein bei Halle a. S. - ein**
● **eingetragene Genossenschaft mit be-**
● **schränkter Haftung“**
in Folge der Verfügung vom 27. Juli 1892
ist an demselben Tage bei der unter Nr. 23
unter Genossenschaftsregister einge-
tragenen Genossenschaft:
● **„Allgemeiner Consum - Verein zu**
● **Lein bei Halle a. S. - ein**
● **eingetragene Genossenschaft mit be-**
● **schränkter Haftung“**
in Folge der Verfügung vom 27. Juli 1892
ist an demselben Tage bei der unter Nr. 23
unter Genossenschaftsregister einge-
tragenen Genossenschaft:
● **„Allgemeiner Consum - Verein zu**
● **Lein bei Halle a. S. - ein**
● **eingetragene Genossenschaft mit be-**
● **schränkter Haftung“**
in Folge der Verfügung vom 27. Juli 1892
ist an demselben Tage bei der unter Nr. 23
unter Genossenschaftsregister einge-
tragenen Genossenschaft:
● **„Allgemeiner Consum - Verein zu**
● **Lein bei Halle a. S. - ein**
● **eingetragene Genossenschaft mit be-**
● **schränkter Haftung“**
in Folge der Verfügung vom 27. Juli 1892
ist an demselben Tage bei der unter Nr. 23
unter Genossenschaftsregister einge-
tragenen Genossenschaft:
● **„Allgemeiner Consum - Verein zu**
● **Lein bei Halle a. S. - ein**
● **eingetragene Genossenschaft mit be-**
● **schränkter Haftung“**
in Folge der Verfügung vom 27. Juli 1892
ist an demselben Tage bei der unter Nr. 23
unter Genossenschaftsregister einge-
tragenen Genossenschaft:
● **„Allgemeiner Consum - Verein zu**
● **Lein bei Halle a. S. - ein**
● **eingetragene Genossenschaft mit be-**
● **schränkter Haftung“**
in Folge der Verfügung vom 27. Juli 1892
ist an demselben Tage bei der unter Nr. 23
unter Genossenschaftsregister einge-
tragenen Genossenschaft:
● **„Allgemeiner Consum - Verein zu**
● **Lein bei Halle a. S. - ein**
● **eingetragene Genossenschaft mit be-**
● **schränkter Haftung“**
in Folge der Verfügung vom 27. Juli 1892
ist an demselben Tage bei der unter Nr. 23
unter Genossenschaftsregister einge-
tragenen Genossenschaft:
● **„Allgemeiner Consum - Verein zu**
● **Lein bei Halle a. S. - ein**
● **eingetragene Genossenschaft mit be-**
● **schränkter Haftung“**
in Folge der Verfügung vom 27. Juli 1892
ist an demselben Tage bei der unter Nr. 23
unter Genossenschaftsregister einge-
tragenen Genossenschaft:
● **„Allgemeiner Consum - Verein zu**
● **Lein bei Halle a. S. - ein**
● **eingetragene Genossenschaft mit be-**
● **schränkter Haftung“**
in Folge der Verfügung vom 27. Juli 1892
ist an demselben Tage bei der unter Nr. 23
unter Genossenschaftsregister einge-
tragenen Genossenschaft:
● **„Allgemeiner Consum - Verein zu**
● **Lein bei Halle a. S. - ein**
● **eingetragene Genossenschaft mit be-**
● **schränkter Haftung“**
in Folge der Verfügung vom 27. Juli 1892
ist an demselben Tage bei der unter Nr. 23
unter Genossenschaftsregister einge-
tragenen Genossenschaft:
● **„Allgemeiner Consum - Verein zu**
● **Lein bei Halle a. S. - ein**
● **eingetragene Genossenschaft mit be-**
● **schränkter Haftung“**
in Folge der Verfügung vom 27. Juli 1892
ist an demselben Tage bei der unter Nr. 23
unter Genossenschaftsregister einge-
tragenen Genossenschaft:
● **„Allgemeiner Consum - Verein zu**
● **Lein bei Halle a. S. - ein**
● **eingetragene Genossenschaft mit be-**
● **schränkter Haftung“**
in Folge der Verfügung vom 27. Juli 1892
ist an demselben Tage bei der unter Nr. 23
unter Genossenschaftsregister einge-
tragenen Genossenschaft:
● **„Allgemeiner Consum - Verein zu**
● **Lein bei Halle a. S. - ein**
● **eingetragene Genossenschaft mit be-**
● **schränkter Haftung“**
in Folge der Verfügung vom 27. Juli 1892
ist an demselben Tage bei der unter Nr. 23
unter Genossenschaftsregister einge-
tragenen Genossenschaft:
● **„Allgemeiner Consum - Verein zu**
● **Lein bei Halle a. S. - ein**
● **eingetragene Genossenschaft mit be-**
● **schränkter Haftung“**
in Folge der Verfügung vom 27. Juli 1892
ist an demselben Tage bei der unter Nr. 23
unter Genossenschaftsregister einge-
tragenen Genossenschaft:
● **„Allgemeiner Consum - Verein zu**
● **Lein bei Halle a. S. - ein**
● **eingetragene Genossenschaft mit be-**
● **schränkter Haftung“**
in Folge der Verfügung vom 27. Juli 1892
ist an demselben Tage bei der unter Nr. 23
unter Genossenschaftsregister einge-
tragenen Genossenschaft:
● **„Allgemeiner Consum - Verein zu**
● **Lein bei Halle a. S. - ein**
● **eingetragene Genossenschaft mit be-**
● **schränkter Haftung“**
in Folge der Verfügung vom 27. Juli 1892
ist an demselben Tage bei der unter Nr. 23
unter Genossenschaftsregister einge-
tragenen Genossenschaft:
● **„Allgemeiner Consum - Verein zu**
● **Lein bei Halle a. S. - ein**
● **eingetragene Genossenschaft mit be-**
● **schränkter Haftung“**
in Folge der Verfügung vom 27. Juli 1892
ist an demselben Tage bei der unter Nr. 23
unter Genossenschaftsregister einge-
tragenen Genossenschaft:
● **„Allgemeiner Consum - Verein zu**
● **Lein bei Halle a. S. - ein**
● **eingetragene Genossenschaft mit be-**
● **schränkter Haftung“**
in Folge der Verfügung vom 27. Juli 1892
ist an demselben Tage bei der unter Nr. 23
unter Genossenschaftsregister einge-
tragenen Genossenschaft:
● **„Allgemeiner Consum - Verein zu**
● **Lein bei Halle a. S. - ein**
● **eingetragene Genossenschaft mit be-**
● **schränkter Haftung“**
in Folge der Verfügung vom 27. Juli 1892
ist an demselben Tage bei der unter Nr. 23
unter Genossenschaftsregister einge-
tragenen Genossenschaft:
● **„Allgemeiner Consum - Verein zu**
● **Lein bei Halle a. S. - ein**
● **eingetragene Genossenschaft mit be-**
● **schränkter Haftung“**
in Folge der Verfügung vom 27. Juli 1892
ist an demselben Tage bei der unter Nr. 23
unter Genossenschaftsregister einge-
tragenen Genossenschaft:
● **„Allgemeiner Consum - Verein zu**
● **Lein bei Halle a. S. - ein**
● **eingetragene Genossenschaft mit be-**
● **schränkter Haftung“**
in Folge der Verfügung vom 27. Juli 1892
ist an demselben Tage bei der unter Nr. 23
unter Genossenschaftsregister einge-
tragenen Genossenschaft:
● **„Allgemeiner Consum - Verein zu**
● **Lein bei Halle a. S. - ein**
● **eingetragene Genossenschaft mit be-**
● **schränkter Haftung“**
in Folge der Verfügung vom 27. Juli 1892
ist an demselben Tage bei der unter Nr. 23
unter Genossenschaftsregister einge-
tragenen Genossenschaft:
● **„Allgemeiner Consum - Verein zu**
● **Lein bei Halle a. S. - ein**
● **eingetragene Genossenschaft mit be-**
● **schränkter Haftung“**
in Folge der Verfügung vom 27. Juli 1892
ist an demselben Tage bei der unter Nr. 23
unter Genossenschaftsregister einge-
tragenen Genossenschaft:
● **„Allgemeiner Consum - Verein zu**
● **Lein bei Halle a. S. - ein**
● **eingetragene Genossenschaft mit be-**
● **schränkter Haftung“**
in Folge der Verfügung vom 27. Juli 1892
ist an demselben Tage bei der unter Nr. 23
unter Genossenschaftsregister einge-
tragenen Genossenschaft:
● **„Allgemeiner Consum - Verein zu**
● **Lein bei Halle a. S. - ein**
● **eingetragene Genossenschaft mit be-**
● **schränkter Haftung“**
in Folge der Verfügung vom 27. Juli 1892
ist an demselben Tage bei der unter Nr. 23
unter Genossenschaftsregister einge-
tragenen Genossenschaft:
● **„Allgemeiner Consum - Verein zu**
● **Lein bei Halle a. S. - ein**
● **eingetragene Genossenschaft mit be-**
● **schränkter Haftung“**
in Folge der Verfügung vom 27. Juli 1892
ist an demselben Tage bei der unter Nr. 23
unter Genossenschaftsregister einge-
tragenen Genossenschaft:
● **„Allgemeiner Consum - Verein zu**
● **Lein bei Halle a. S. - ein**
● **eingetragene Genossenschaft mit be-**
● **schränkter Haftung“**
in Folge der Verfügung vom 27. Juli 1892
ist an demselben Tage bei der unter Nr. 23
unter Genossenschaftsregister einge-
tragenen Genossenschaft:
● **„Allgemeiner Consum - Verein zu**
● **Lein bei Halle a. S. - ein**
● **eingetragene Genossenschaft mit be-**
● **schränkter Haftung“**
in Folge der Verfügung vom 27. Juli 1892
ist an demselben Tage bei der unter Nr. 23
unter Genossenschaftsregister einge-
tragenen Genossenschaft:
● **„Allgemeiner Consum - Verein zu**
● **Lein bei Halle a. S. - ein**
● **eingetragene Genossenschaft mit be-**
● **schränkter Haftung“**
in Folge der Verfügung vom 27. Juli 1892
ist an demselben Tage bei der unter Nr. 23
unter Genossenschaftsregister einge-
tragenen Genossenschaft:
● **„Allgemeiner Consum - Verein zu**
● **Lein bei Halle a. S. - ein**
● **eingetragene Genossenschaft mit be-**
● **schränkter Haftung“**
in Folge der Verfügung vom 27. Juli 1892
ist an demselben Tage bei der unter Nr. 23
unter Genossenschaftsregister einge-
tragenen Genossenschaft:
● **„Allgemeiner Consum - Verein zu**
● **Lein bei Halle a. S. - ein**
● **eingetragene Genossenschaft mit be-**
● **schränkter Haftung“**
in Folge der Verfügung vom 27. Juli 1892
ist an demselben Tage bei der unter Nr. 23
unter Genossenschaftsregister einge-
tragenen Genossenschaft:
● **„Allgemeiner Consum - Verein zu**
● **Lein bei Halle a. S. - ein**
● **eingetragene Genossenschaft mit be-**
● **schränkter Haftung“**
in Folge der Verfügung vom 27. Juli 1892
ist an demselben Tage bei der unter Nr. 23
unter Genossenschaftsregister einge-
tragenen Genossenschaft:
● **„Allgemeiner Consum - Verein zu**
● **Lein bei Halle a. S. - ein**
● **eingetragene Genossenschaft mit be-**
● **schränkter Haftung“**
in Folge der Verfügung vom 27. Juli 1892
ist an demselben Tage bei der unter Nr. 23
unter Genossenschaftsregister einge-
tragenen Genossenschaft:
● **„Allgemeiner Consum - Verein zu**
● **Lein bei Halle a. S. - ein**
● **eingetragene Genossenschaft mit be-**
● **schränkter Haftung“**
in Folge der Verfügung vom 27. Juli 1892
ist an demselben Tage bei der unter Nr. 23
unter Genossenschaftsregister einge-
tragenen Genossenschaft:
● **„Allgemeiner Consum - Verein zu**
● **Lein bei Halle a. S. - ein**
● **eingetragene Genossenschaft mit be-**
● **schränkter Haftung“**
in Folge der Verfügung vom 27. Juli 1892
ist an demselben Tage bei der unter Nr. 23
unter Genossenschaftsregister einge-
tragenen Genossenschaft:
● **„Allgemeiner Consum - Verein zu**
● **Lein bei Halle a. S. - ein**
● **eingetragene Genossenschaft mit be-**
● **schränkter Haftung“**
in Folge der Verfügung vom 27. Juli 1892
ist an demselben Tage bei der unter Nr. 23
unter Genossenschaftsregister einge-
tragenen Genossenschaft:
● **„Allgemeiner Consum - Verein zu**
● **Lein bei Halle a. S. - ein**
● **eingetragene Genossenschaft mit be-**
● **schränkter Haftung“**
in Folge der Verfügung vom 27. Juli 1892
ist an demselben Tage bei der unter Nr. 23
unter Genossenschaftsregister einge-
tragenen Genossenschaft:
● **„Allgemeiner Consum - Verein zu**
● **Lein bei Halle a. S. - ein**
● **eingetragene Genossenschaft mit be-**
● **schränkter Haftung“**
in Folge der Verfügung vom 27. Juli 1892
ist an demselben Tage bei der unter Nr. 23
unter Genossenschaftsregister einge-
tragenen Genossenschaft:
● **„Allgemeiner Consum - Verein zu**
● **Lein bei Halle a. S. - ein**
● **eingetragene Genossenschaft mit be-**
● **schränkter Haftung“**
in Folge der Verfügung vom 27. Juli 1892
ist an demselben Tage bei der unter Nr. 23
unter Genossenschaftsregister einge-
tragenen Genossenschaft:
● **„Allgemeiner Consum - Verein zu**
● **Lein bei Halle a. S. - ein**
● **eingetragene Genossenschaft mit be-**
● **schränkter Haftung“**
in Folge der Verfügung vom 27. Juli 1892
ist an demselben Tage bei der unter Nr. 23
unter Genossenschaftsregister einge-
tragenen Genossenschaft:
● **„Allgemeiner Consum - Verein zu**
● **Lein bei Halle a. S. - ein**
● **eingetragene Genossenschaft mit be-**
● **schränkter Haftung“**
in Folge der Verfügung vom 27. Juli 1892
ist an demselben Tage bei der unter Nr. 23
unter Genossenschaftsregister einge-
tragenen Genossenschaft:
● **„Allgemeiner Consum - Verein zu**
● **Lein bei Halle a. S. - ein**
● **eingetragene Genossenschaft mit be-**
● **schränkter Haftung“**
in Folge der Verfügung vom 27. Juli 1892
ist an demselben Tage bei der unter Nr. 23
unter Genossenschaftsregister einge-
tragenen Genossenschaft:
● **„Allgemeiner Consum - Verein zu**
● **Lein bei Halle a. S. - ein**
● **eingetragene Genossenschaft mit be-**
● **schränkter Haftung“**
in Folge der Verfügung vom 27. Juli 1892
ist an demselben Tage bei der unter Nr. 23
unter Genossenschaftsregister einge-
tragenen Genossenschaft:
● **„Allgemeiner Consum - Verein zu**
● **Lein bei Halle a. S. - ein**
● **eingetragene Genossenschaft mit be-**
● **schränkter Haftung“**
in Folge der Verfügung vom 27. Juli 1892
ist an demselben Tage bei der unter Nr. 23
unter Genossenschaftsregister einge-
tragenen Genossenschaft:
● **„Allgemeiner Consum - Verein zu**
● **Lein bei Halle a. S. - ein**
● **eingetragene Genossenschaft mit be-**
● **schränkter Haftung“**
in Folge der Verfügung vom 27. Juli 1892
ist an demselben Tage bei der unter Nr. 23
unter Genossenschaftsregister einge-
tragenen Genossenschaft:
● **„Allgemeiner Consum - Verein zu**
● **Lein bei Halle a. S. - ein**
● **eingetragene Genossenschaft mit be-**
● **schränkter Haftung“**
in Folge der Verfügung vom 27. Juli 1892
ist an demselben Tage bei der unter Nr. 23
unter Genossenschaftsregister einge-
tragenen Genossenschaft:
● **„Allgemeiner Consum - Verein zu**
● **Lein bei Halle a. S. - ein**
● **eingetragene Genossenschaft mit be-**
● **schränkter Haftung“**
in Folge der Verfügung vom 27. Juli 1892
ist an demselben Tage bei der unter Nr. 23
unter Genossenschaftsregister einge-
tragenen Genossenschaft:
● **„Allgemeiner Consum - Verein zu**
● **Lein bei Halle a. S. - ein**
● **eingetragene Genossenschaft mit be-**
● **schränkter Haftung“**
in Folge der Verfügung vom 27. Juli 1892
ist an demselben Tage bei der unter Nr. 23
unter Genossenschaftsregister einge-
tragenen Genossenschaft:
● **„Allgemeiner Consum - Verein zu**
● **Lein bei Halle a. S. - ein**
● **eingetragene Genossenschaft mit be-**
● **schränkter Haftung“**
in Folge der Verfügung vom 27. Juli 1892
ist an demselben Tage bei der unter Nr. 23
unter Genossenschaftsregister einge-
tragenen Genossenschaft:
● **„Allgemeiner Consum - Verein zu**
● **Lein bei Halle a. S. - ein**
● **eingetragene Genossenschaft mit be-**
● **schränkter Haftung“**
in Folge der Verfügung vom 27. Juli 1892
ist an demselben Tage bei der unter Nr. 23
unter Genossenschaftsregister einge-
tragenen Genossenschaft:
● **„Allgemeiner Consum - Verein zu**
● **Lein bei Halle a. S. - ein**
● **eingetragene Genossenschaft mit be-**
● **schränkter Haftung“**
in Folge der Verfügung vom 27. Juli 1892
ist an demselben Tage bei der unter Nr. 23
unter Genossenschaftsregister einge-
tragenen Genossenschaft:
● **„Allgemeiner Consum - Verein zu**
● **Lein bei Halle a. S. - ein**
● **eingetragene Genossenschaft mit be-**
● **schränkter Haftung“**
in Folge der Verfügung vom 27. Juli 1892
ist an demselben Tage bei der unter Nr. 23
unter Genossenschaftsregister einge-
tragenen Genossenschaft:
● **„Allgemeiner Consum - Verein zu**
● **Lein bei Halle a. S. - ein**
● **eingetragene Genossenschaft mit be-**
● **schränkter Haftung“**
in Folge der Verfügung vom 27. Juli 1892
ist an demselben Tage bei der unter Nr. 23
unter Genossenschaftsregister einge-
tragenen Genossenschaft:
● **„Allgemeiner Consum - Verein zu**
● **Lein bei Halle a. S. - ein**
● **eingetragene Genossenschaft mit be-**
● **schränkter Haftung“**
in Folge der Verfügung vom 27. Juli 1892
ist an demselben Tage bei der unter Nr. 23
unter Genossenschaftsregister einge-
tragenen Genossenschaft:
● **„Allgemeiner Consum - Verein zu**
● **Lein bei Halle a. S. - ein**
● **eingetragene Genossenschaft mit be-**
● **schränkter Haftung“**
in Folge der Verfügung vom 27. Juli 1892
ist an demselben Tage bei der unter Nr. 23
unter Genossenschaftsregister einge-
tragenen Genossenschaft:
●

